

Prof. Dr. med. habil. Winfried Klug zum 70. Geburtstag

Am 27. April 2004 feierte Professor Dr. med. habil. Winfried Klug seinen Ehrentag. Herzlichen Glückwunsch!

Es ist unglaublich, aber schon wieder sind fünf Jahre vergangen, seit wir Herrn Professor Klug zum Ausscheiden aus der klinischen Arbeit am Universitätsklinikum geehrt haben. Ein aktives Leben liegt hinter ihm. Wer ihn kennt, weiß: weitere aktive Jahre werden folgen. Dies liegt in seiner zielstrebigem Lebensphilosophie begründet. Trotz der Kriegswirren hat er bereits mit 18 Jahren sein Abitur bestanden und mit 24 das Medizinische Staatsexamen sowie die Promotion abgeschlossen. Seit 1958 ist der gebürtige Vogtländer in Dresden tätig. Seine Arbeit führte ihn in die Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt (1958 bis 1966), das St. Joseph-Stift (1966 bis 1975), Dresden-Neustadt (1976 bis 1981) und schließlich das Universitätsklinikum (1981 bis 1999). Hier wurde er 1992 zum Leitenden Arzt der Abteilung Chirurgie der Zentralen Hochschulpoliklinik und im gleichen Jahr zum Professor im Fachgebiet Chirurgie ernannt.

Seit seinem Ausscheiden aus der ärztlich-klinischen Tätigkeit ist viel Wasser (teilweise zuviel) die Elbe herunter geflossen. Dennoch weht sein Geist für alle merkbar noch heute durch die Räume der Chirurgischen Universitäts-Poliklinik. Er hat diese nachhaltig geprägt. Sein Organisationstalent, die Führung der Mitarbeiter, die ärztliche Zuwendung zum Patienten und nicht zuletzt sein chirurgisches Können waren außergewöhnlich und beispielhaft. Die inzwischen hinzugekommenen Anforderungen der täglichen Arbeit durch DRG, die damit verbundenen Steigerungen der ambulanten Operationen, der Umstieg auf ein neues elektronisches Organisationssystem



hätte Professor Klug mit Leichtigkeit in enormer Geschwindigkeit umgesetzt. Er stellte sich neuen Herausforderungen stets gern mit sehr rationellem und damit effizientem Engagement und blieb neuen Ideen gegenüber immer in höchstem Maße aufgeschlossen. Davon zeugt auch sein „Berufswechsel“ vom Arzt zum Journalisten. Wenn er heute als Chefredakteur des „Ärzteblatt Sachsen“ erfolgreich ist, sind die Gründe bereits in der Zeit seiner aktiven chirurgischen Tätigkeit zu finden. Er hat nicht nur mehr als 200 Publikationen und acht Monographien veröffentlicht, er betreute auch eine Vielzahl von Doktoranden, denen er wissenschaftlich und literarisch auf die Sprünge half. Darüber hinaus ist er als Sachverständiger bei Berufsgenossenschaften, Gerichten und Schlichtungsstellen außerordentlich gefragt und hat Gutachten in der

ihm eigenen Art schnellstens, kompetent und in klarer Diktion erledigt.

Es ist mir nicht gelungen, Herrn Professor Klug zu bewegen, dem von ihm begründeten und sehr erfolgreichen Dresdner Arbeitskreis für Colo-Proktologie auch weiterhin vorzustehen. Im Januar dieses Jahres hat er anlässlich der 13. Fortbildungsveranstaltung die Leitung abgegeben. Aber auch das spricht für ihn. Er ist damit konsequent seiner Einstellung gefolgt, dem Nachwuchs Wege aufzuzeigen und Verantwortung zu übertragen.

Herr Professor Klug ist mit seinen 70 Jahren jung geblieben – körperlich und geistig. Er kann auf eine Vielzahl von dankbaren Patienten sowie Kollegen und Mitarbeitern und in den letzten Jahren interessierte Leser des „Ärzteblatt Sachsen“ zurückblicken. Allen Mitarbeitern der Klinik und Poliklinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie ist er nach wie vor in lebhafter, bester Erinnerung.

Unsere herzlichen Wünsche für die Zukunft begleiten ihn.

Prof. Dr. med. habil. Hans-Detlev Saeger, Dresden

Der Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer und das Redaktionskollegium vom „Ärzteblatt Sachsen“ wünschen Herrn Prof. Dr. med. habil. Winfried Klug weiterhin beste Gesundheit, Schaffenskraft und Wohlergehen.

Wir bedanken uns bei unserem Chefredakteur für seinen unermüdlichen und akribischen Einsatz und prägenden Gestaltungswillen für unser Kammerorgan.

Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, Dresden